

Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen

i.A.22.14.7.3. - BIC/cb

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

Ja  Nein

Priorität

Norm.  Dring.  Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Presse et Info

Seite-Nr.

1

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
wochentx					

\*\*\*

Wochentelex 23/85      V e r t r a u l i c h

Gespraech mit Delegation arabischer Botschafter:

Departementschef (CFA) hat am 30. Mai Missionschefs von Marokko, Saudi Arabien, Irak, Tunesien, Kuwait (Genf), Nordjemen, Jordanien und Vertreter Arabischer Liga in Genf auf deren Wunsch zu einem einstuendigen Gespraech ueber den irakisch-iranischen Konflikt empfangen. Mission schloss an Gespraech vor einem Jahr mit Delegation Arabischer Liga an, die damals von jordanischem Aussenminister geleitet wurde (siehe Wochentelex Nr. 18/84). Sprecher der Delegation hoben Bedeutung des Konflikts fuer Europa hervor und brachten Wunsch nach erhoehetem Engagement unseres Landes fuer Friedensbemuehungen und namentlich fuer irakisches Verhandlungsangebot zum Ausdruck. Erneut brachten sie auch Frage der Lieferung von PC-7 und von Kriegsmaterial aus auslaendischen Tochterunternehmungen schweizerischer Ruestungsbetriebe nach dem Iran auf.

CFA benuetzte Gelegenheit, um auf schweizerische Demarchen zur Beendigung des Konfliktes und zur Einhaltung des gesamten humanitaeren Voelkerrechts durch beide Kriegsparteien sowie des konventionskonformen Wirkens des IKRK hinzuweisen. Unterstrich einmal mehr unsere Bereitschaft zur Leistung guter Dienste. In diesem Zusammenhang legte er Sinn und Zweck des ersten Teils seiner Reisen

Letzte Zeile

14 150 000 2/1665

Datum: 3.6.85  
Tel. intern 30.53

Visum:

Dodis





Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Adresse (für Telex an Dritte)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Chiffriert

Ja

Nein

Priorität

Norm.

Dring.

Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

\_\_\_\_\_

Seite-Nr.

2

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

in naheostliche Region dar und stellte Fortsetzung im Herbst in  
Aussicht.

Betreffend Waffenexport und Waffenhandel erinnerte CFA an unsere  
strenge Regelung betreffend Ausfuhr von Kriegsmaterial sowie an  
unsere Unzustaendigkeit fuer Produktion und Export von Kriegsma-  
terial anderer Laender. Bezueglich der Lieferung von PC-7 wurde  
Delegation vom Standpunkt des Bundesrates in Kenntnis gesetzt,  
wonach PC-7, wie er in der Schweiz konstruiert und abgeliefert  
wird, als Zivilflugzeug zu betrachten ist.

Einigten uns mit Gespraechspartnern auf Sprachregelung, dass auf  
Anfrage von Journalisten geantwortet wuerde, dass eine Delegation  
arabischer Botschafter vorgesprochen hat, um schweizerische Regie-  
rung ueber ihre Einschaaetzung des irakisch-iranischen Krieges zu  
informieren und um die Beziehungen der Schweiz zu ihrer Region zu  
eroertern. CFA wies seinerseits darauf hin, dass wir solche Ge-  
spraechе als Teil des Dialogs betrachteten, den wir mit allen an  
einem Konflikt beteiligten Parteien zu fuehren pflegen.

Letzte  
Zeile

184 150 000 24955

Datum: \_\_\_\_\_

Visum:

Tel. intern \_\_\_\_\_



Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialien

Adresse (für Telex an Dritte)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Chiffriert

Ja Nein

Priorität

Norm. Dring. Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

\_\_\_\_\_

Seite-Nr.

3

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Konsultationen von Staatssekretär Brunner mit dem bulgarischen Vizeausserminister L. Gozew (G):

G weilte vom 27.-29.5.85 in Bern. Er fuhrte am 28.5. Gespraech mit BRE und wurde vom Departementsvorsteher zu einem Hoeflichkeitsbesuch empfangen. Gespraechsthemen waren Ost-West-Beziehungen, internationale Krisenherde, KSZE-Prozess, UNESCO und bilaterale Beziehungen. Die Konsultationen haben nicht nur keine neuen Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Stellung Bulgariens ergeben, sondern im Gegenteil den Eindruck vermittelt, Sofia sei, nach gewissen Anzeichen einer minimalen Verselbstaendigung, wieder einschraenkungslos auf den Moskauer Kurs zurueckgekehrt.

G aeussert zu den Ost-West-Beziehungen und zur Ruestungskontrolle mit der UdSSR identische Ansichten. Hinsichtlich eines Treffens Reagan-Gorbatschew glaubt er nicht an eine Durchfuehrung anlaesslich der naechsten UNO-GV. Im Vordergrund steht fuer Bulgarien die Frage der Weltraumruestung. G wirft dem Westen vor, die sowjetischen Vorschlaege nicht ernsthaft zu pruefen, und er bestreitet das Vorhandensein einer militaerischen Ueberlegenheit der UdSSR.

Im Bezug auf die KVAE und das Kulturforum in Budapest beschraenkt sich G darauf, den politischen Willen Bulgariens fuer konstruktive Resultate zu betonen, ohne sich besonders optimistisch zu geben. Er raeumt ein, dass die Spannungen in den Beziehungen USA-UdSSR und der Stillstand in Genf alle anderen Verhandlungen beeinflussen, erwartet aber, dass durch fortgesetzte Anstrengungen, auch der N+N, konkrete Ergebnisse erreicht werden koennen.

Letzte  
Zeile

Datum: \_\_\_\_\_  
Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum:



Referenzen und Initialen

Empty box for references and initials.

Adresse (für Telex an Dritte)

Empty box for address (for telex to third parties).

Chiffriert

Ja  Nein

Priorität

Norm.  Dring.  Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Empty box for sender.

Seite-Nr.

4

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bulgarien als Gastgeber der UNESCO-Generalkonferenz will Auseinandersetzungen ueber die Person des Generaldirektors und ueber das Taetigkeitsprogramm vermeiden und fuer einen ruhigen Ablauf der Konferenz sorgen. Es wird vereinbart, dass mit Bulgarien vor der Konferenz weitere Gespraechе ueber die UNESCO stattfinden sollen.

G wirft den USA vor, in verschiedenen internationalen Krisenherden (namentlich Nahost, Afghanistan, Zentralamerika) einen negativen Einfluss auszuueben. Bulgarien unterstuetzt internationale Loesungsbemuehungen (Nahostkonferenz, Contadora, Vermittlung der UNO).

BRE antwortet zu diesen Punkten im wesentlichen wie folgt:

a) Fuer die Schweiz existiert ein klarer und direkter Zusammenhang zwischen Fragen der Abruestung und Fragen der Menschenrechte und menschlichen Kontakte (Ottawa, Bern). Ohne Fortschritte im einen kann es keine Fortschritte im anderen Bereich geben.

b) Der Weltraum ist insofern bereits militarisiert, als Lenkwaffen ihn zwischen Start und Ziel durchqueren. Programme wie SDI zielen darauf ab, solche Waffen im Weltraum zu zerstoeren, bevor sie am Ziel Opfer und Schaeden verursachen.

c) Wenn die UdSSR und Bulgarien in Ottawa, Bern und Budapest Zurueckhaltung erwarten, so hoffen wir, dass die sozialistischen Staaten an der UNESCO-Konferenz in Sofia ebenso Zurueckhaltung zeigen werden. Die umstrittenen Programme muessen verschwinden.

d) Wir sind dafuer, dass ein Treffen Reagan-Gorbatschew moeglichst bald stattfindet, da es den gegenwaertig laufenden Verhandlungen einen Anstoss geben koennte.

Letzte Zeile

Datum: _____	Visum: _____
Tel. intern _____	



EDS  
Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Empty box for references and initials.

Empty box for address (for telex to third parties).

Chiffriert

Ja  Nein

Priorität

Norm.  Dring.  Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Empty box for sender information.

Seite-Nr.

5

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

e) Unsere Haltung zu Afghanistan ist klar: die sowjetischen Truppen muessen abgezogen werden. Auch in Kambodscha muss die vietnamesische Besetzung beendet werden.

In Zentralamerika unterstuetzen wir den Contadora-Prozess. Wie bereits bei den Sanktionen der USA gegen Iran und der EG gegen Argentinien werden wir uns nicht an den Sanktionen beteiligen, die von den USA gegen Nicaragua ergriffen worden sind. Wir glauben nicht an den Sinn von Sanktionen.

Die bilateralen Beziehungen werden von beiden Seiten als gut bezeichnet. Bulgarien ist an einer Fortfuehrung des Besuchaus-tauschs, der Ausweitung der Wirtschaftsbeziehungen und am Abschluss von Vereinbarungen ueber Rechtshilfe, Investitionsschutz und die Vereinfachung der Visavorschriften interessiert.

Séminaire multilatéral:

1. Séminaire annoncé dans Wochentelex no 19/85 a permis échanges de vues très substantiels sur état de la coopération multilatérale et implications pratiques pour CH. Actualité et utilité réunion se sont trouvées pleinement confirmées.

2. Conclusions se résument brièvement comme suit:

- Il n'existe pas une crise généralisée des institutions internationales. Une crise se manifeste cependant dans organisations reflétant directement tensions internationales, et constitue donc phénomène quasi normal, montrant qu'O.I. en question ne sont pas coupées réalité. Assemblée générale ONU et UNESCO (pour prendre ces exemples)

Letzte Zeile

Datum: \_\_\_\_\_  
Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum:



Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Chiffriert	Priorität	Faktura	Text erg.	F.I.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja	Nein	Norm.	Dring.	Flash

Absender \_\_\_\_\_ Seite-Nr. 6

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

servent en outre de "défouloir" pour certaines crises qui pourraient sans cela se reporter sur champs de bataille. Diagnostic fissures et mauvais fonctionnement éventuels ne suffit pas. Il est indispensable de gérer ces crises, là où elles existent. UNESCO remplit fonction champ de bataille idéologique. Cette situation représente donc défi qu'il incombe à pays occidentaux de relever résolument.

- CH n'est pas sauveteur désigné coopération multilatérale, ses possibilités d'action étant restreintes. Cette coopération est cependant dans notre intérêt bien compris à long terme. S'étant pas-sablement engagée dans coopération multilatérale (sauf à New York où s'est tenue volontairement en retrait) CH bénéficie bon crédit auprès de nombreux pays - dialogue avec pays tiers monde devant être encore élargi. Sommes ainsi en général plus forts sur plan multi-latéral que dans contexte relations bilatérales. Avons donc rôle utile à jouer pour aider à redresser situation là où besoin se fait sentir - ce qui implique évidemment pleine participation (à UNESCO comme à ONU).

3. Follow-up sera assuré par document de synthèse, distribué à tous les postes et destiné à fournir base pour discussion ONU lors prochaine Conférence Ambassadeurs.

Brunner.

NNNN

Letzte  
Zeile

Datum: \_\_\_\_\_  
Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum: \_\_\_\_\_

84 150 000 24065



### Pourparlers économiques avec Chypre et Israël:

A l'occasion de la présence de la Suisse à la Foire internationale de Chypre, Ambassadeur Lévy (Ly) a effectué une visite officielle de 2 jours dans ce pays. "Swiss day" de la Foire a permis rencontres avec milieux d'affaires et presse. Ly a eu entretiens avec Ministre du commerce Michaelides et a effectué visite de courtoisie au Président de la République Kyprianou et a eu échanges de vues avec Ministre des finances, Gouverneur de la Banque centrale ainsi qu'au Ministère des affaires étrangères.

Discussions ont en particulier porté sur négociation d'un instrument bilatéral dans le domaine du tourisme; l'octroi de bourses pour la formation hôtelière de Chypriotes; perspectives d'exportation de vin rouge vers la Suisse; possibilités d'investissements étrangers à Chypre et dans zone franche de Larnaca; souhait chypriote d'un accord de double imposition; organisation d'une journée chypriote d'information en Suisse; relations futures de Chypre avec les CE et les implications pour la Suisse.

Dans une seconde étape, Ly s'est rendu en Israël pour une visite de 3 jours. Là aussi, but était de faire le point sur état des relations économiques bilatérales et leurs possibilités d'expansion, ce qui s'est fait dans le cadre d'une séance de travail à Jérusalem avec une délégation israélienne conduite par Meir Livnat, Directeur général adjoint au Ministère de l'industrie et du commerce. Ly a été reçu par Directeur général du Ministère. Il a également eu entretiens au Ministère des affaires étrangères, à la Banque d'Israël, avec la centrale syndicale (Histadrout) et l'Association des employeurs. Une table ronde avec des hommes d'affaires ainsi qu'une rencontre avec la presse de Tel Aviv figuraient également au programme ainsi que la visite d'une entreprise de haute technologie.

Parmi sujets abordés, il faut mentionner: relations CEE-Israël (préoccupation majeure de notre partenaire suite à l'élargissement des CE) et Etats-Unis-Israël (optimisme israélien quant aux retombées de l'accord de libre-échange sur situation économique intérieure et renforcement capacité concurrentielle de l'industrie); question du futur traitement des exportations suisses par Israël n'a que brièvement été évoquée, les deux parties ayant convenu d'aborder ce sujet d'une manière approfondie ultérieurement (contre toute attente, délégation israélienne n'a guère évoqué possibilité de la conclusion d'un accord de libre-échange bilatéral ou AELE/Israël); application future de notre SGP vis-à-vis d'Israël (craintes israéliennes); efforts de promotion commerciale de part et d'autre et souhaits israéliens de développer la coopération industrielle (séminaire en Suisse entre hommes d'affaires ainsi que participation à Muba et Foire horlogerie); possibilités d'investissement en Israël, internationalisation de la production, "Free Zone" d'Eilat; préoccupations israéliennes quant aux effets du boycott arabe sur attitude des firmes suisses à l'égard du commerce et de la coopération industrielle avec Israël; prochain cycle de négociations commerciales multilatérales au GATT; obstacles rencontrés par les entreprises suisses sur marché israélien et israéliennes en Suisse (politique d'achat des PTT, procédures d'homologation de IKS).

### Offizieller Besuch des Generaldirektors des GATT in Bern vom 31. Mai 1985:

Auf Einladung von Bundespräsident K. Furgler wurde der Generaldirektor des GATT, Arthur Dunkel am 31. Mai 1985 zu einem offiziellen Besuch in Bern empfangen. Er führte dabei Gespräche mit dem Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes sowie mit dem Direktor des Bundesamtes für Aussenwirtschaft, C. Sommaruga, und wurde vom Vorsteher des Eidg. Finanzdepartementes zu einem Höflichkeitsbesuch empfangen. Ferner fand auch ein Gedankenaustausch mit Vertretern der schweizerischen Wirtschaft sowie eine Pressekonferenz statt.



Mittelpunkt der Gespräche bildeten der gegenwärtige Zustand und die Zukunft des Welthandelssystems. So wurden insbesondere Inhalt und Modalitäten neuer multilateraler Verhandlungen in einem als ausgesprochen zeitgerecht empfundenen Gedankenaustausch erörtert. Schweizerischerseits wurde das Interesse unserer produkte- und marktmässig stark diversifizierten Wirtschaft an einem funktionsfähigen, den offenen Welthandel zuverlässig gewährleistenden multilateralen System hervorgehoben. Entsprechend begrüsst unser Land neue Verhandlungen: echte Liberalisierungsfortschritte hängen aber weitgehend davon ab, dass es gelingt, die Regierungen der GATT-Länder wirksam dazu zu verpflichten, den "gerechten" Wettbewerb nicht zu unterbinden oder zu verfälschen. Zu diesem Zweck werden die Verhandlungen in erster Linie auf den Ausbau und die Konsolidierung der GATT-Regeln im Handel mit Industrie-, resp. Agrarerzeugnissen, sowie gegebenenfalls auf deren Erweiterung auf neue Bereiche wie Dienstleistungen abzielen müssen.

Brunner.



3. Juni 1985

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - BIC/sm

Interne VerteilerlisteBetrifft:

Wochentellex 23/85

VERTRAULICH

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jaccard Herr Erard	JL ER
Politischer Direktor	Botschafter Brunner	BRE
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Loréтан	LR
Koordination und Planung	Herr Schaller	SRU
Sekretariat pol. Direktor	Frl. Chollet	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Manz Herr Barbey	MA BAC
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter Herr Wyss	RR WS
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Kanzlei politisches Sekretariat		W 338
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Faillettaz Herr Faivet	FA FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Pianca Herr Fetscherin Herr Faessler Herr de Dardel	PIA FN FCH DJ
Politische Abteilung II	Botschafter Wipfli Herr Boillat Herr Strauch	WIP BA STH
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler Kanzlei	GH Ei 101
Direktion für internat. Organisat.	Botschafter Muheim Minister Uhl Minister Staehelin	MF UL ?
Sektion Vereinte Nationen und internat. Organisationen	Herr von Graffenried	GV

./.



- 2 -

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Luciri	LC
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Theurillat	TB
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Stettler Minister Reimann	KT STR REI
Sektion Völkerrecht	Herr Imhof	IH
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hulliger	HG
Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger	Basel
Generalsekretariat	Botschafter Wermuth Herr Indermühle Herr Baumgartner Herr Ruf Herr Bodenmüller	WER IND BAG RG BOD
Sektion Rekrutierung und Ausbildung des Personals		
Personalsektion	Herr Kaiser/Herr Reich	KA/RE
Sektion Bezüge und Zulagen	Herr Killias	KC
Verwaltungsinspektorat und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertretender Direktor	Herr Wilhelm	WM
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Vizedirektor	Herr Giovannini	GI
Vizedirektor	Herr Högger	HL
Informationsdienst	Herr Leuzinger	LP
Multilaterale Angelegenheiten	Herr	
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Minister Kellenberger	Ke

1 Ex. Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, Genève  
35 Ex. BAWI, Büro 81, Bundeshaus Ost (vom Wochentelex nur 31 Ex.)

(vom Wochentelex 1 Ex. an Raymond Probst, a. Staatssekretär,  
Brunnadernstr. 76, 3006 Bern)



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 3. Juni 1985

Informations- und Pressedienst

Sa 4. Mai 85 12

1.A.22.14.7.3. - BIC/sm

VER S A N D L I S T E

Betrifft:

Wochentelex 23/85

VERTRAULICH

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Dublin	New York / UNO
Abu Dhabi	Guatemala	Oslo
Addis Abeba	Hanoi	Ottawa
Akkra	Harare	Panama
Algier	Havanna	Panmunjom
Amman	Helsinki	Paris
Ankara	Islamabad	Paris / OECD
Asuncion	Jakarta	Paris / UNESCO
Athen	Kairo	Prag
Bagdad	Khartoum	Pretoria
Bangkok	Kigali	Quito
Beijing	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Riad
Belgrad	Kuala Lumpur	Rom
Berlin DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Inter.
Canberra	Manila	Tel-Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dakar	Montevideo	Warschau
Damaskus	Moskau	Washington
Dar es Salaam	Nairobi	Wellington
Den Haag	New Delhi	Wien
Dhaka		Yaoundé

GENERALKONSULATE:

Hong Kong  
Mailand  
München  
New York  
Frankfurt

Genf / IO

97 Vertretungen  
+ 5 Generalkonsulate

102 total

=====



EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
 AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
 Informations- und Pressedienst

Bern, den 3. Juni 1985  
 VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - **BIC/sm**

T E L E G R A M M (CH)

**Wochentelex 23/85**

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Lagos	- Peking
- Bagdad	- Lissabon	- Prag
- Bangkok	- London	- Pretoria
- Brasilia	- Luxemburg	- Rabat
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Madrid	- Riad
- Buenos Aires	- Mexiko	- Rom
- Canberra	- Moskau	- Santiago
- Caracas	- Nairobi	- Stockholm
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Teheran
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Tel Aviv
- Dublin	- Ottawa	- Tokio
- Helsinki	- Oslo	- Warschau
- Jakarta	- Paris (auch OECD)	- Washington
- Kairo		- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonsulate Hong Kong, New York, Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.